

Weihnachtsplätzchen für den „sehr leisen Teil der Gesellschaft“

Großauheim – Egal ob mit einem Hauch Zimt oder Vanille, klassische Butterplätzchen, Kipferl oder Makronen: Was wäre Weihnachten ohne selbst gebackene Plätzchen? Dank der Schülerinnen der Klasse 6a der Großauheimer St.-Josef-Mädchenrealschule dürfen sich auch die woh-

packten kleinen Tütchen freute sich auch Einrichtungsleiter Rainer Broßmann sehr, der bei einem Besuch in der Schule Einblick in die Arbeit der ökumenischen Wohnungslosenhilfe gab.

Was heißt es eigentlich, kein festes Zuhause zu haben? Wie unterschiedlich

ner Broßmann ausführlich Antwort auf solche und weitere Fragen bei seinem Besuch in der Mädchenrealschule. „Wohnungslose Menschen sind ein sehr leiser Teil der Gesellschaft“, stellt er fest. Und hinter jedem steht ein individuelles Schicksal. Aus diesem Grund findet Broßmann es wichtig, auch bei Besuchen in Schulen oder anderen Einrichtungen über das Thema Wohnungslosigkeit zu reden und auch schon junge Menschen entsprechend zu sensibilisieren.

Im Gespräch mit den Schülerinnen beantwortete er viele Fragen rund um das Thema Wohnungslosigkeit und gab einen Einblick in die Arbeit des Franziskus-Hauses und die vielfältigen Hilfsangebote, die wohnungslose Menschen hier erhalten können.

Über die süße Überraschung der Schülerinnen freute er sich sehr. Die Plätzchen werden zeitnah an die Besucher der Tagesstätte verteilt werden und für passende Adventsgefühle sorgen. „Ich bin sicher, die Plätzchen werden unseren Klientinnen und Klienten sehr gut schmecken“, ist er überzeugt. upn



Versüßten den Obdachlosen im Franziskus-Haus die Weihnachtszeit mit ihren selbst gebackenen Plätzchen: Schülerinnen der St.-Josef-Schule in Großauheim.

FOTO: PM

nungslosen Menschen im Franziskus-Haus über süße Leckereien zur Weihnachtszeit freuen.

Über die vielen liebevoll ge-

kann Wohnungslosigkeit aussehen? Und warum ist ein Leben auf der Straße nicht nur im Winter voller Herausforderungen? Gerne gab Rai-

Hanauer Anzeiger 19.12.22